

Kleiderablagen für das Publikum sind in Zirkusgebäuden nicht in so reichlichem Maße vorzufinden wie in Theatern; doch ist auch in ersteren darauf zu sehen, daß das Publikum keine verlorenen Wege zu gehen hat, und daß die an den Ablegeraum Herantretenden durch die von dort Abtretenden nicht in hindernder Weise gekreuzt werden. Kann man das Vorderhaus geräumiger gestalten, so legt man die Kleiderablagen am besten in dasselbe, und zwar zwischen Kaffenschalter und Eintritt in den Zuschauerraum. Muß man aber mit dem Raume sparsamer vorgehen, so können die Kleiderablagen auch an geeignete Stellen des unter den Zuschauer-

Fig. 36.
Erdgeschoss.

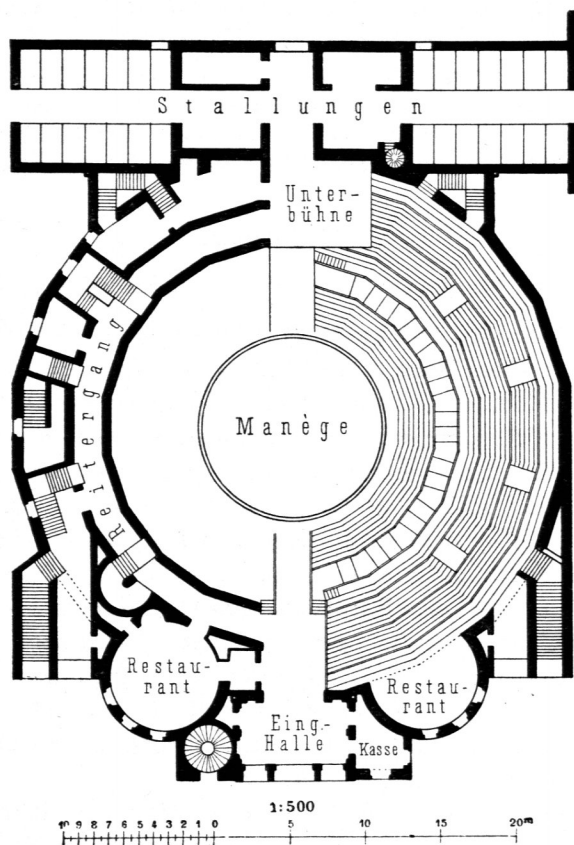


Fig. 37.
Obergeschoss.

Ehemaliger Otto'scher Zirkus zu Berlin¹⁷⁾.

Arch.: Hitzig.

(Siehe den Schnitt und die eiserne Dachkonstruktion in Fig. 34 u. 35, S. 30 u. 31.)

Sitzreihen vorhandenen Hohlraumes verlegt werden (siehe unter d, 3). Die Ausstattung und Einrichtung dieser Räume ist dieselbe wie in Theatern. (Siehe das vorhergehende Heft [Kap. 6, unter c, 3] dieses »Handbuches«.)

Für hinreichende und zweckmäßige Zugänge zum Zuschauerraum und für die dahin führenden Treppen ist in wohlgedachter Weise zu sorgen. Für die zu wählenden Breitenabmessungen enthält Art. 18 (S. 31) die erforderlichen Anhaltspunkte.

Einzelne Treppen, namentlich die sog. Haupttreppen, liegen in der Regel im Vorderhaus. Andere Treppen werden zweckmäßigerweise an die in der Querachse

21.
Flurgänge
und
Treppen.

¹⁷⁾ Nach: Zeitschr. f. Bauw. 1860, Bl. 2.